



Mit einer landwirtschaftlichen Nutzfläche von 14.000 ha und zur Zeit 11.000 Stück Rindvieh ist die Betriebsgesellschaft Stadtgüter Berlin mbH der größte Milchproduzent in Deutschland. Seit 2001 ist die Stadt Berlin dabei, das Unternehmen mit seinen 8 Betriebsstätten zu verkaufen. Die Flächen bleiben im Eigentum der Stadt Berlin und werden an den Betrieb verpachtet.

Vertragunterzeichnungsreif

Von anfangs 50 Interessenten sind noch zwei Bewerbergruppen im Gespräch. Favorit ist zur Zeit eine Gruppe holländischer Investoren. Der Betrieb soll nach der Vorgabe des Berliner Senats als Einheit verkauft werden mit der Auflage, zwei Güter zukünftig ökologisch zu bewirtschaften. Auch die Bundeslandwirtschaftsministerin hat in dieser Richtung Wünsche geäußert. Die Betriebe sind bisher aber noch nicht umgestellt.

130 Jahre Berliner Stadtgüter

Auf Vorschlag des Arztes Rudolf Virchow beschloss die Berliner Stadtverordnetenversammlung 1873 die Einführung der Kanalisation und Beseitigung der Abwässer auf Rieselfeldern. Seitdem kaufte die Stadt 14 landwirtschaftliche Güter und bei der Bildung von Groß-Berlin 1920 kamen weitere Güter hinzu. Ihre Flächen wurden aber auch zur Sicherung der Trinkwasserversorgung, als Erholungsge-

bierte durch einen großräumigen Grüngürtel und als Baulandreserve genutzt.

Nach 1945 wurden die überwiegend außerhalb der Stadtgrenze liegenden Flächen als volkseigene Güter bewirtschaftet. Die Nutzung von Flächen als Rieselfelder wurde in den 70er Jahren eingestellt. Nach der Wiedervereinigung erhielt Berlin seine Stadtgüter mit einer Gesamtfläche von ca. 20.000 ha zurück, einer Fläche, die zu der Zeit etwa einem Viertel der Größe Berlins entsprach.

Auf Milchproduktion spezialisiert

Alle Betriebsstätten sind auf die Milchproduktion und entsprechenden Futterbau ausgerichtet. Getreide und Raps haben in der



In Herden bis zu 300 Tieren sind die jungen Rinder und tragenden Färsen von Gut Joachimshof auf der Weide.

Fruchtfolge und als Verkaufsfrucht eine untergeordnete Bedeutung. Gut Waßmannsdorf nutzt noch Brennrechte für 6700 hl. Durch Flächenrückgaben, Aufsiedlung, Straßenbau usw. reduzierte sich die landwirtschaftlich genutzte Fläche der acht Stadtgüter bis heute auf gut 14.000 ha. Mit den knapp 6000 Milchkühen und der Nachzucht (Tabelle) sind das weniger als eine GV/ha. Gründe für diese extensive Bewirtschaftung sind die geringe Bodenqualität mit Bodenzahlen um 25 und fehlende Feldberegnung.

Der 150 m lange Hauptstall in Gut Schönerlinde fasst nach dem Umbau 800 Milchkühe in Gruppen zu ca. 60 Tieren.



Deutschlands größter Milcherzeuger

Betriebsgesellschaft Stadtgüter Berlin mbH

L. Bertram Reuter, 53343 Wachtberg

Für die fünf Stadtgüter im Norden werden die Jungrinder in Joachimshof im Havelland aufgezogen. Von den drei Gütern im Süden ist das Gut Waßmannsdorf auf die Jungrinderaufzucht spezialisiert.

Ställe im DDR-Standard

Die Stallanlagen der Güter wurden zu DDR-Zeiten teilweise als Liegeboxenlaufställe, teilweise als Anbindeställe gebaut und Anfang der 90er Jahre zu Laufställen umgebaut. Albertshof hat z.B. vier verlängerte L 203 an einem Verbindungsbau mit dem Melkstand. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten lassen sich die 750 Milchkühe in mindestens vier Haltungsgruppen aufteilen, so dass problemlos von einer Abruffütterung auf eine TMR-Fütterung umgestellt werden konnte. Schwerpunkt der vergangenen Jahre war die Verbesserung des Kuhkomforts, u.a. durch den Ausbau der Fenster und den Einbau von Curtains und Tunnellüftern im Stall. Auch in Joachimshof wird so ein Standard-Stalltyp (18 x 80 m) für die Rinderaufzucht als Laufstall genutzt. In Großbeeren stehen die 2.750 Milchkühe in einer kompakten Stallanlage.

Veredlungsproduktion 2/2003

Sie ist 300 m lang und 130 m breit. Dort hat man alle Seitenwände rausgebrochen, die automatischen Curtains schräg vorgebaut und 60 Großlüfter zu 40.000 cbm Stundenleistung installiert, um in den Sommermonaten ein akzeptables Stallklima zu haben.

Verdrängungskreuzung mit Holstein-Friesian

Die auch in den Stadtgütern zu DDR-Zeiten gehaltenen Kühe der SMR-Rasse hatte schon einen Holstein-Friesian-Anteil von über 50%, der heute durch konsequente Verdrän-

Gut Großbeeren steuert das Stallklima automatisch mit Jalousien und Großlüftern.



Veredlungsproduktion 2/2003

gungskreuzung bei 90 bis 95 % liegt. Alle Stadtgüter nutzen ausschließlich die künstliche Besamung. Die Anlagenleiter wählen beim Rinderzuchtverband Berlin-Brandenburg (RBB) das Spermium aus. In einigen Betrieben wird die Besamung durch Besamungstechniker des RBB durchgeführt. Die Güter Großbeeren und Joachimshof haben eigene Besamungstechniker.

Hochleistung und Melktechnik

Die 5.676 Milchkühe haben eine Jahresleistung von knapp 7.800 Litern, so dass die Berliner Stadtgüter ihre Milchquote von 45.286 t bei 4,22 % Fett annähernd ausfüllen. Auf der Liste der 100 Besten des Landeskontrollverbandes finden sich mehrere Kühe aus den Ställen der Stadtgüter mit über 15.000 Litern. Im Gut Wansdorf stehen mehr als ein Drittel der Kühe mit einer Milchleistung über 10.000 kg.



Gut Großbeeren hat für die 2750 Milchkühe ein 60er und ein 40er Melkkarussell.

Zwei der Betriebe haben Melkkarusselle, Großbeeren eines mit 60 Melkplätzen, ein zweites mit 40 Melkplätzen. In Gut Birkholz hat die Betriebsgesellschaft 1995 ein Karussell mit 36 Melkplätzen gebaut. Zwei Betriebe haben Parallelmelkstände mit 2 x 20 Melkplätzen, die 1993 gebaut wurden und die anderen melken in normalen Fischgräten-Melkständen.

Ration für Hochleistungsgruppe

Gut Großbeeren 10.02.03	% TM	kg TM	Menge kg	Preis/100 kg
Maissilage	36,8	7,80	21,21	2,50
Grassilage	46,8	4,45	9,50	4,00
CCM	67,3	3,03	4,50	5,00
Sojaschrot 44/7	89,0	2,13	2,40	21,00
Rapexpeller	88,0	2,02	2,30	14,00
Rübenmelasse	77,0	0,92	1,20	10,00
Ausgleichfutter		1,64	1,80	24,23
		22,00	42,91	

Preis für Tagesration €	2,52
NEL MJ	156,53
Rohprotein g	3882,42
NXP g	1379,02
RNB g	102,22

Selbstfahrender Futter-Misch- und Verteilwagen vor Maissilage in AG-BAG-Folienschläuchen auf Gut Schönerlinde (www.ag-bag.de)

Molkereibelieferung

Alle Stadtgüter liefern ihre Milch an die zur Campina AG gehörenden Molkereistandorte Elsterwerda und Prenzlau, die ihre Milch und die Milchprodukte im Rahmen der verschiedenen Marken der Campina AG (u.a. „Mark Brandenburg“ und „Landliebe“) vertreiben. Die Milch wird täglich abgeholt, allein vom größten Betrieb Gut Großbeeren sind das zur Zeit täglich fast 60 t Milch der Klasse S. Für die ununterbrochene hohe Qualität ist das Gut von der DLG prämiert worden.

Der direkte Draht

Betriebsgesellschaft
Stadtgüter Berlin mbH
Frankfurter Allee 73 C · 10247 Berlin
Tel.: 0 30/46 79 44 11
E-Mail: h.wahlers@stadtgueter-berlin.de

